

Nachhaltigkeitsziele

Auf Basis der Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse 2018 (siehe Seite 56) formulierte IWB in einem iterativen Prozess für alle prioritären Handlungsfelder Nachhaltigkeitsziele. Die Ziele wurden in enger Abstimmung mit IWB-Experten und der IWB-Geschäftsleitung sowie mit Unterstützung von WWF Schweiz formuliert. Die IWB-Geschäftsleitung hat die Nachhaltigkeitsziele 2019–2022 Ende 2018 beschlossen. Die bisherigen Ziele bis 2018 wurden entweder erreicht oder in der Zielformulierung bis 2022 berücksichtigt.

Zielerreichungsgrad Nachhaltigkeitsziele 2019–2022

Der Zielerreichungsgrad wird jährlich in einem Review-Prozess überprüft. Dazu betreibt IWB ein strukturiertes Monitoring der relevanten Kennzahlen und Messindikatoren (vgl. Seite 66).

Damit will IWB sicherstellen, rechtzeitig reagieren zu können, falls Zwischenziele nicht erreicht werden.

Nachhaltigkeitsziele

(gemäss Beschluss der IWB-Geschäftsleitung April 2016)
2019–2020

Handlungsfeld und Zielsetzung	Prioritäre Massnahmen	Zielerreichung ¹	Erläuterung
Ziel 1: Reduktion CO₂-Ausstoss			
Nach Vorgabe der Pariser Klimaziele wird IWB die CO ₂ -Emissionen ihres Energieabsatzes bis 2030 um 67 Prozent gegenüber 1990 verringern. Bis Ende 2020 reduziert IWB den eigenen CO ₂ -Ausstoss und den CO ₂ -Ausstoss ihres Energieabsatzes insgesamt um 40 Prozent gegenüber dem Referenzjahr 1990. Ab 2021 plant IWB eine Reduktion des CO ₂ -Ausstosses um jährlich 3 Prozent.	<ul style="list-style-type: none"> Formulierung und Umsetzung Strategie Wärmetransformation Kontinuierliche Reduktion des Erdgasabsatzes Überführung von Erdgas- und Contracting-Kunden auf erneuerbare Energieträger 80 Prozent CO₂-neutral produzierte Fernwärme bis 2020, mit Bau und Inbetriebnahme HKW II und Inbetriebnahme Wärmespeicher Dolder bis Ende 2020 Senkung Stromverbrauch um jährlich minus 1.5 Prozent und Wärmeverbrauch um jährlich 2 Prozent Erhöhung Stromproduktion mit Photovoltaik und Steigerung Absatz Ökostrom 	→	<ul style="list-style-type: none"> Sobald der Energierichtplan vom Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt beschlossen ist, kann er von IWB mit der Strategie Wärmetransformation umgesetzt werden. Zielwert 2019 übererfüllt, mit 44 Prozent weniger CO₂-Emissionen 2019 (694 000 t CO₂-Äq.) als 1990 (1 248 000 CO₂-Äq.). Reduktion Erdgasabsatz gegenüber Vorjahr um 4 Prozent (minus 104 GWh). Inbetriebnahme HKW II 2019 und Erhöhung CO₂-neutraler Anteil der Fernwärmeproduktion auf 67 Prozent. Geplante Inbetriebnahme Speicher Dolder im Frühjahr 2020. Senkung Stromverbrauch (Kunden <500 MWh/a) ggü. Vorjahr um mehr als 1.5 Prozent und Senkung Wärmeverbrauch ggü. Vorjahr um mehr als 2 Prozent. Erhöhung Stromproduktion mit PV im Kanton Basel-Stadt auf 19 GWh.

Handlungsfeld und Zielsetzung	Prioritäre Massnahmen	Ziel- erreichung ¹	Erläuterung
Ziel 2: Nachhaltige Mobilität			
IWB will die Infrastrukturdienstleisterin für Elektromobilität in der Nordwestschweiz werden und schafft dafür bis 2022 wesentliche Voraussetzungen vor allem im Bereich Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge. Dabei setzt sich IWB für mehr Ladeinfrastruktur und Dienstleistung, für die Elektrifizierung von Fahrzeugen und der eigenen Flotte sowie für Mobilitätslösungen ein.	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau des Produkt- und Serviceangebots • Kontinuierlicher Ausbau des Ladenetzes für Elektromobilität und Ladelösungen für Mieter (privat, öffentlich, öffentlicher Nahverkehr) • Unterstützung der Elektrifizierung von gewerblichen Flotten und dem öffentlichen Nahverkehr • Zunehmende Elektrifizierung der IWB-Flotte und kontinuierliche Verbesserung der CO₂-Effizienz der IWB-Flotte 	→	<ul style="list-style-type: none"> • (Weiter-)Entwicklung von Lösungspaketen für Eigenheimbesitzer, Liegenschaftsbesitzer und Mieter. • Aufbau von Vertriebskompetenzen und Vertriebskooperationen. • Ausbau des Ladenetzes auf 28 Ladestationen mit 53 Ladepunkten. • Akquisition von Grossprojekten zur Elektrifizierung von Flotten des Kantons Basel-Stadt sowie Firmenflotten im Raum Basel. • Steigerung Anteil Elektrofahrzeuge auf 14 Prozent der Gesamtflotte, Senkung durchschnittlicher CO₂-Ausstoss IWB-Flotte auf 113 g/km.
Ziel 3: Nachhaltige Beschaffung			
IWB wird sich zur nachhaltigen Beschaffung entwickeln. Daher erarbeitet IWB bis Ende 2019 ein Konzept für nachhaltige Beschaffung, um es ab 2020 umzusetzen. Das Konzept beinhaltet den gesamten Produkt-Lebenszyklus von der Beschaffung bis zur Entsorgung – und berücksichtigt insbesondere auch umweltgefährdende Stoffe, Sonderabfälle und Chemikalien.	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung Konzept nachhaltige Beschaffung bis Ende 2019 • Beschlussfassung in IWB-Geschäftsleitung • Die Umsetzung einer nachhaltigen Beschaffung beginnt im Januar 2020 	→	<ul style="list-style-type: none"> • Das Konzept nachhaltige Beschaffung wurde im Dezember 2019 fertiggestellt, in der Geschäftsleitung am 17.12.2019 beschlossen und zur Umsetzung in Auftrag gegeben. • Die Umsetzungsorganisation wird ab Januar 2020 operativ tätig.
Ziel 4: Arbeitgeberin IWB			
IWB will sich als attraktive Arbeitgeberin am Markt behaupten. Sie fördert die Entwicklung ihrer Mitarbeitenden und engagiert sich zusätzlich für deren Sicherheit und Gesundheit. IWB investiert deshalb insbesondere in moderne Anstellungs- und Arbeitsbedingungen sowie in Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.	<ul style="list-style-type: none"> • Systematische Gesundheitsförderung durch Frühidentifikation, Case Management und Schulungen • Weiterbildung von Führungskräften, Etablierung eines Gremiums für die Förderung der Unternehmenskultur • Mehr Home- und Traveloffice, erlebnisorientierte Personalrekrutierung und Schaffen von Spielraum für finanzielle und karrieretechnische Anerkennungen 	→	<ul style="list-style-type: none"> • Das Case Management ist etabliert. • Schulungen zu Arbeitssicherheit wurden ausgebaut. • Alle Führungskräfte haben an Weiterbildungen zur Führungskultur teilgenommen. • Home- und Traveloffice sind etabliert.
Ziel 5: Natur- und Artenschutz			
Als Trinkwasserversorgerin, Landbesitzerin und Eigentümerin von Produktionsanlagen nimmt IWB ihre Verantwortung für die Erhaltung, Wiederherstellung und nachhaltige Nutzung der entsprechenden Ökosysteme in der Region Basel und der Schweiz wahr. Dazu zählen insbesondere die Trinkwasserschutzzone und das Naherholungsgebiet Lange Erlen sowie die Schweizer Wasserkraftanlagen, an denen IWB beteiligt ist.	<ul style="list-style-type: none"> • Mit dem Ziel, die Fischgängigkeit zu verbessern, setzt sich IWB für die Sanierung des Wasserkraftwerks Birsfelden und für Sanierungsmassnahmen am Wehr Schliesse ein. Zudem setzt IWB das Sanierungsprojekt am Kraftwerk Neuwelt um. • Zur Förderung von Natur- und Artenschutz sowie der Biodiversität in der Region engagiert sich IWB in der Arbeitsgruppe Landschaftspark Wiese, unterstützt Aufwertungs- und Renaturierungsprojekte und führt zwei Aufwertungsprojekte bei ihren Liegenschaften durch. 	→	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Machbarkeitsanalyse zur Verbesserung der Fischgängigkeit beim Kraftwerk Birsfelden wurde in Auftrag gegeben. • Das Entschädigungs- und Finanzierungsgesuch für die beschlossene Sanierungsvariante für KW Neuwelt ist eingereicht. Der Bau von Fischauf- und -abstieg ist ab Herbst 2021 geplant. • Zwei Aufwertungsprojekte bei IWB-Liegenschaften umgesetzt. Weitere Projekte sind in Vorbereitung.

1 → Auf Kurs, Teilziele erreicht, wichtige Massnahmen umgesetzt

Massnahmen

Mit den Nachhaltigkeitszielen 2019–2022 wurden Unterziele und ein Massnahmenkatalog beschlossen, um die gesetzten Ziele zu erreichen. Die Ziele sind zum Teil sehr ambitioniert und verlangen von IWB und allen Mitarbeitenden ein grosses Engagement.

Ziel 1: CO₂-Ausstoss reduzieren

Zielsetzung 2019–2030

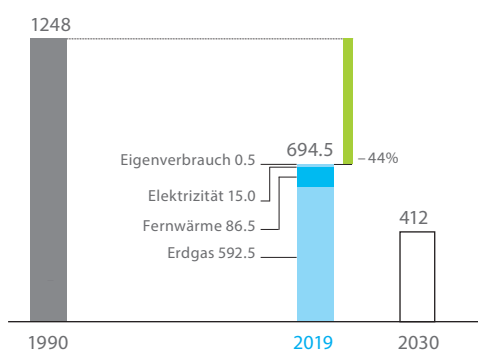
Nach Vorgabe der Pariser Klimaziele wird IWB die CO₂-Emissionen ihres Energieabsatzes bis 2030 um 67 Prozent gegenüber 1990 verringern. Bis Ende 2020 reduziert IWB den eigenen CO₂-Ausstoss und den CO₂-Ausstoss ihres Energieabsatzes insgesamt um 40 Prozent gegenüber dem Referenzjahr 1990. Ab 2021 plant IWB eine Reduktion des CO₂-Ausstosses um jährlich 3 Prozent.

Zielerreichung 2019

2019 betragen die CO₂-Emissionen des Energieabsatzes und des Eigenenergieverbrauchs insgesamt 694 000 t CO₂-Äquivalent. Gegenüber dem Referenzwert 1990 ist das eine Reduktion des CO₂-Ausstosses um 44 Prozent und somit deutlich über dem Zielwert für 2020. Der weitaus grösste Teil der CO₂-Emissionen entsteht durch den Erdgasabsatz von IWB (86 Prozent, siehe Tabelle Klimabelastung des Energieabsatzes, Seite 66). Dieser ist gegenüber 2018 deutlich (minus 4,2 Prozent), jedoch teilweise auch aufgrund der warmen Witterung zurückgegangen. Das belegen die sogenannten Heizgradtage (minus 2.6 Prozent unter dem Fünfjahresmittelwert).

Reduktionspfad CO₂-Emissionen 1000 t CO₂/Jahr

1990 = Referenzjahr, Zieljahr = 2030



Das angestrebte IWB-Ziel bis 2020 ist doppelt so hoch wie der gemäss Schweizer Klimapolitik und CO₂-Gesetz bisher angestrebte Absenkungspfad von 20 Prozent bis 2020 gegenüber 1990. IWB hat 2019 den Zielwert 2020 zum zweiten Mal übertroffen und wird 2020 voraussichtlich das gesetzte Reduktionsziel gegenüber 1990 erreichen. Das Engagement und die Investitionen des Unternehmens in eine erneuerbare und zunehmend dekarbonisierte Energieversorgung zeigen kontinuierlich positive Ergebnisse und leisten einen Beitrag gegen die zunehmende Klimaerwärmung.

Massnahmen 2019

Auf Basis des IPCC-Berichts 2014 und des EPB-Berichts «CO₂-Budget der Schweiz» von September 2017 muss die Schweiz bis 2030 den CO₂-Ausstoss bis 2030 um 67 Prozent reduzieren. Nur dann ist es gemäss diesen Berechnungsmodellen möglich, die Klimaerwärmung auf max. 1.5 Grad gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter zu begrenzen. Mit diesem ambitionierten Ziel ist IWB Vorreiterin und strebt an, ihren angemessenen Beitrag zur Begrenzung der Klimaerwärmung zu leisten.

Zur Erreichung dieses Ziels ist es notwendig, die Wärmeversorgung kontinuierlich zu dekarbonisieren, indem die CO₂-Emissionen gesenkt werden. Die CO₂-Emissionen der Stromversorgung von IWB lassen sich aufgrund des Engagements der letzten Jahre nur noch geringfügig reduzieren.

44%

Enorme Reduktion
des CO₂-Ausstosses 2019
gegenüber 1990.

Bei der Fernwärmeversorgung strebt IWB gemäss Energiegesetz des Kantons Basel-Stadt und Leistungsauftrag 2019–2022 bis 2020 eine Fernwärmeproduktion an, die zu 80 Prozent CO₂-neutral ist. Mit der Inbetriebnahme des zweiten Holzkraftwerks im Winter 2018/2019 und der Installation einer der schwersten und grössten Wärmepumpen in Europa zur Wärmerückgewinnung aus Rauchgasen der beiden Holzkraftwerke und der KVA ist IWB diesem Schritt erneut nähergekommen. Seit September 2019 ist die neue Wärmepumpe in Betrieb. 2019 beträgt der CO₂-neutrale Anteil der Fernwärmeproduktion 67 Prozent.

Der Erdgasabsatz bzw. -verbrauch verursacht 86 Prozent der CO₂-Emissionen der IWB-Geschäftstätigkeiten. Deshalb ist die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung nur möglich, wenn IWB konsequent den Erdgasabsatz reduziert. Unter dem Stichwort «Wärmetransformation» aktualisiert IWB ihre Wärmestrategie, die Netzpla-

nung und die Ausrichtung von Vertrieb und Marketing. Mit dieser strategischen, konzeptionellen und strukturellen Transformation schafft IWB die Voraussetzungen, um Erdgaskunden schon jetzt und zukünftig Heiz- und Wärmesysteme auf Basis von ausschliesslich erneuerbaren Energien anzubieten. Erste Erfolge zeigen sich schon 2018 und 2019 mit der Reduktion des Gasabsatzes gegenüber dem Vorjahr um 4 Prozent und der Steigerung des Fernwärmeabsatzes um 7 Prozent.

Der eigene Energieverbrauch in IWB-Gebäuden sowie der IWB-Flotte hat einen geringen Einfluss auf die CO₂-Bilanz von IWB und trägt zu den CO₂-Emissionen (IWB-eigene und Energieabsatz) mit 678 t CO₂-Äq nur zu ca. 0.1 Prozent bei. Das liegt daran, dass IWB das CO₂-neutrale Produkt IWB Fernwärme sowie IWB Strom Regio bezieht und eine moderne und CO₂-effiziente Fahrzeugflotte nutzt.

Ziel 2: Nachhaltige Mobilität

Zielsetzung 2019–2022

IWB will die Infrastrukturdienstleisterin für Elektromobilität in der Nordwestschweiz werden und schafft dafür bis 2022 wesentliche Voraussetzungen vor allem im Bereich Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge. Dabei setzt sich IWB für mehr Ladeinfrastruktur und Dienstleistung, für die Elektrifizierung von Fahrzeugen und der eigenen Flotte sowie für Mobilitätslösungen ein.

Zielerreichung 2019

E-Mobilitätslösungen und -dienstleistungen sind seit 2018 ein wichtiges IWB-Geschäftsfeld. IWB hat 2019 ihr Angebot für Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge für Privat- und Geschäftskunden deutlich erweitert. Der Bereich Mobilität wurde personell erweitert und mit zusätzlichen Mitteln ausgestattet. Das Team Mobilität baute 2019 seine Vertriebskompetenz und die Vertriebskooperationen aus und akquirierte Grossprojekte zur Elektrifizierung von Flotten des Kantons Basel-Stadt sowie von Firmenflotten in der Region Basel. In der eigenen Flotte steigert IWB den Anteil an Elektrofahrzeugen kontinuierlich (2019: 14 Prozent) und ersetzt konsequent Benzin-, Diesel- und Erdgasfahrzeuge.

Massnahmen 2019

IWB hat 2019 das Angebot für Privat- und Geschäftskunden deutlich ausgebaut. Folgende Produkte und Angebote wurden 2019 neu im Markt eingeführt:

- Chargebox Share für Eigentümer und Wohnliegenschaften mit mehreren Ladepunkten;
- Mobilitätsabo für Mieter, die auf Basis eines Fixpreises inklusive Strombezug ihr Elektrofahrzeug laden möchten;
- Angebot von IWB-Fahrzeugen in Partnerschaft mit einem Carsharing-Betreiber;
- Solarpaket als Kombination von Ladestation und eigener Photovoltaikanlage;
- E-Parkplatz: um Lademöglichkeiten zu mieten oder anzubieten;
- zusätzliche Angebote und Aktionen für Gewerbe und Industrie sowie Parkhäuser.

In Zusammenarbeit mit dem Kanton baut IWB in Basel-Stadt ein Netz leistungsfähiger öffentlich zugänglicher Ladesäulen auf. Ende 2019 beträgt die Anzahl der von IWB installierten Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge 53 Ladepunkte, inklusive einer Schnellladestation mit 150 kW Leistung und zehn Lademöglichkeiten mit 50 kW Leistung. An allen weiteren Ladestationen bietet IWB 100 Prozent erneuerbaren Strom. Die öffent-

Seit 2019 ist jedes siebte IWB-Fahrzeug ein Elektrofahrzeug.

lichen Ladestationen bieten seit Oktober 2019 100 Prozent naturemade-star-Strom.

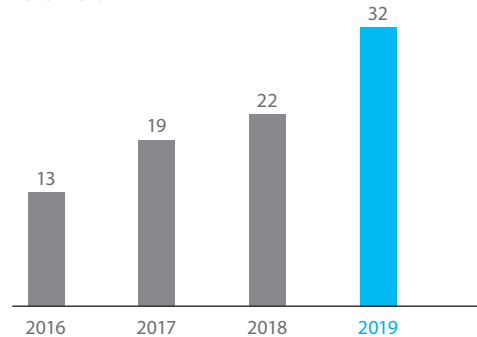
IWB und die Basler Verkehrsbetriebe BVB arbeiten zusammen, um die BVB-Busflotte bis spätestens 2027 zu elektrifizieren. Wie intensiv die Zusammenarbeit wird, entscheidet sich 2020. Daneben hat IWB 2019 die Ladeinfrastruktur für die Elektrofahrzeuge der Kantonspolizei in Basel-Stadt erstellt.

CO₂-effiziente IWB-Fahrzeugflotte

Die IWB-Fahrzeugflotte mit 234 Fahrzeugen ist schon sehr CO₂-effizient. 54 Prozent dieser Fahrzeuge sind Gasfahrzeuge. Der Anteil der Elektrofahrzeuge wächst stetig und beträgt mit 32 Fahrzeugen 2019 rund 14 Prozent. Der durchschnittliche CO₂-Ausstoss pro Kilometer der neu angeschafften Personenwagen beträgt 51 g/km, also ca. einen Drittel der Neuwagenflotte in der Schweiz. Gleichzeitig geht der Anteil von Benzinfahrzeugen kontinuierlich zurück und liegt 2019 bei nur noch fünf Fahrzeugen.

Elektrofahrzeuge Anzahl

2016–2019



Weitere Informationen unter:
iwb.ch/mobilitaet

Ziel 3: Nachhaltige Beschaffung

Zielsetzung 2019–2022

IWB wird sich zur nachhaltigen Beschafferin entwickeln. Daher erarbeitet IWB bis Ende 2019 ein Konzept für nachhaltige Beschaffung, um es ab 2020 umzusetzen. Das Konzept beinhaltet den gesamten Produkt-Lebenszyklus von der Beschaffung bis zur Entsorgung – und berücksichtigt insbesondere auch umweltgefährdende Stoffe, Sonderabfälle und Chemikalien.

Zielerreichung 2019

Mit der Beschlussfassung des Konzepts Nachhaltige Beschaffung in der Geschäftsleitung im Dezember 2019 hat IWB die Voraussetzungen geschaffen, die Umweltauswirkungen und die sozialen Risiken ihrer Beschaffung mit gezielten Massnahmen zukünftig zu reduzieren. Die Umsetzungsorganisation ist seit Januar 2020 operativ tätig, um das Konzept nachhaltige Beschaffung umzusetzen.

Massnahmen 2019

Bisher hat IWB die Umweltauswirkungen ihrer Geschäftstätigkeiten vor allem im Rahmen der Energie- und Trinkwasserversorgung berücksichtigt. Bei weiteren beschafften Waren spielen die Themen Nachhaltigkeit, Ökologie und sozial gerechte Arbeitsbedingungen bis jetzt eine eher untergeordnete Rolle. Bei diesen Waren entsteht der grösste Teil der Umweltauswirkungen und sozialen Risiken, bevor Waren und Dienstleistungen bei IWB ankommen – also bei

der Rohstoffgewinnung, -verarbeitung und -produktion. Deshalb wird IWB zukünftig mit einer nachhaltigen Beschaffung nicht nur die Nutzung und Entsorgung der IWB-Infrastruktur und -Produkte berücksichtigen, sondern den ganzen Lebenszyklus von beschafften Waren und Dienstleistungen. Ziel ist es, im Rahmen der Submissionen und auch bei Lieferanten und Vorlieferanten Verbesserungen zu erreichen. Wichtige Themen sind die Reduzierung des Materialverbrauchs (Ressourcenintensität bzw. -effizienz, Zerstörung von Land- und Urwaldflächen), das Verringern von Schad- und Giftstoffen für Klima und Umwelt sowie Menschenrechte, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz.

Die Projektleitung hat der Leiter Einkauf Roberto Grimm. Das Kernteam besteht aus dem Projektleiter, dem Leiter Nachhaltigkeitsmanagement und einem IWB-Rechtsanwalt als Submissionsexperten. Daneben werden die Themen und Herausforderungen einer nachhaltigen Beschaf-

«Mit dem Konzept Nachhaltige Beschaffung ist es IWB nun möglich, Produkte und Dienstleistungen in den prioritären Warengruppen ökologisch und sozial nachhaltig zu beschaffen und somit in der Lieferkette messbare Verbesserungen zu erreichen.»

Roberto Grimm
Leiter Einkauf

fung regelmässig in der Fachgruppe Beschaffung diskutiert, in der alle relevanten Fachbereiche von IWB vertreten sind. In einer detaillierten Roadmap ist festgehalten, welche Massnahmen wann umgesetzt, welche Zielwerte wann erreicht und welche Prozesse wann abgeschlossen sein müssen.

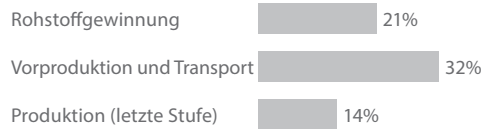
Im Nachhaltigkeitsbericht 2020 berichtet IWB dann erstmals über die Zielerreichung hinsichtlich der Einführung und Umsetzung einer nachhaltigen Beschaffung.

Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten

Geografisch liegt der Schwerpunkt der eingekauften Waren und Dienstleistungen bei IWB klar in der Region Basel und Nordwestschweiz. Gemäss Auswertung für das Geschäftsjahr 2018 wurden 64 Prozent der Waren hier eingekauft. 27 Prozent wurde in der restlichen Schweiz beschafft und nur 9 Prozent wurden im Ausland bezogen.

IWB-Beschaffung (ohne Energie) – Verteilung der Umweltwirkungen und sozialen Risiken 2019

Vorstufen (67%)



IWB (33%)



Ziel 4: Arbeitgeberin IWB

Zielsetzung 2019–2022

IWB will sich als attraktive Arbeitgeberin am Markt behaupten. Sie fördert die Entwicklung ihrer Mitarbeitenden und engagiert sich zusätzlich für deren Sicherheit und Gesundheit. IWB investiert deshalb insbesondere in moderne Anstellungs- und Arbeitsbedingungen sowie in Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

Zielerreichung 2019

2019 hat IWB das berufliche Gesundheitsmanagement verbessert. Im Bereich der Arbeitssicherheit haben wir neue Berufe geschaffen und Mitarbeitende im Bereich Arbeitssicherheit noch mehr als bisher geschult. Die Etablierung einer neuen Führungskultur haben wir entschieden vorangetrieben. Verschiedene Massnahmen zur Steigerung unserer Attraktivität als Arbeitgeberin haben wir umgesetzt.

Massnahmen 2019

Gesundheitsmanagement und Arbeitssicherheit

Das berufliche Gesundheitsmanagement ist bei IWB im Bereich der Prävention bereits gut etabliert. Um das Gesundheitsmanagement noch weiter zu verbessern, zielt IWB bis 2022 darauf ab, die Gesundheit der Mitarbeitenden weiter zu erhalten und zu fördern. Bis 2022 möchte IWB das Label «Friendly Workspace» erhalten. Dafür haben wir im Jahr 2019 die Grundlagen erarbeitet. Zudem haben wir das bereits etablierte Case Management weitergeführt. Nach jahrelang stei-

genden krankheitsbedingten Absenzen konnte IWB die Absenzen 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 2.4 Prozent senken. Auch die Massnahmen zur Steigerung der Arbeitssicherheit greifen: Um 33.1 Prozent sind die unfallbedingten Absenzen 2019 im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Weiterentwicklung des gemeinsamen Führungsverständnisses

IWB stärkt das gemeinsame Führungsverständnis. Dafür entwickelt IWB ein umfassendes Programm zum Aufbau und zur Stärkung eines gemeinsamen Zusammenarbeits- und Führungsverständnisses. Bis Ende 2020 sollen alle IWB-Führungskräfte an Workshops und Weiterbildungen teilnehmen, damit das gemeinsame Führungsverständnis gelebt werden kann – umrandet von unseren Werten «partnerschaftlich», «kundenfokussiert» und «unternehmerisch». Um die Unternehmenskultur weiterzuentwickeln, hat sich 2019 ein Kulturgremium gebildet, in dem Personen aus allen Geschäftsbereichen vertreten sind.

33.1%

weniger Arbeitsunfälle ereigneten sich 2019 im Vergleich zum Vorjahr.

Attraktive Arbeitgeberin

IWB wird ihre Positionierung als Arbeitgeberin weiter stärken, insbesondere, da wir in einigen unserer Bereiche vom Fachkräftemangel betroffen sind. Zukünftige Mitarbeitende möchten zum Beispiel wissen, was ihre künftige Arbeitgeberin ausmacht, auszeichnet und differenziert – warum sie also ausgerechnet bei IWB arbeiten sollen. Basis des Employer Brandings ist das Herausstreichen der Vorzüge als Arbeitgeberin und das Kommunizieren dieser Pluspunkte auf eine

erfrischende, glaubwürdige Weise. Damit legen wir das Fundament für das neue Employer Branding und eine anstehende Anpassung der Rekrutierungsstrategie. Weiter haben wir Standards zu Home- und Traveloffice etabliert, die gut genutzt werden.

Ziel 5: Natur- und Artenschutz

Zielsetzung 2019–2022

Als Trinkwasserversorgerin, Landbesitzerin und Eigentümerin von Produktionsanlagen nimmt IWB ihre Verantwortung für die Erhaltung, Wiederherstellung und nachhaltige Nutzung der entsprechenden Ökosysteme in der Region Basel und der Schweiz wahr. Dazu zählen insbesondere die Trinkwasserschutzzone und das Naherholungsgebiet Lange Erlen sowie die Schweizer Wasserkraftanlagen, an denen IWB beteiligt ist.

Zielerreichung 2019

Nach Erhalt der Baubewilligung für die Sanierung des Kraftwerks Neuwelt ist das Entschädigungs- und Finanzierungsgesuch beim Amt für Umweltschutz und Energie des Kantons Basel-Landschaft eingereicht und beim Bundesamt für Umwelt BAFU in Prüfung. Eine Machbarkeitsanalyse zur Verbesserung der Fischgängigkeit beim Kraftwerk Birsfelden wurde in Auftrag gegeben.

Zwei Aufwertungsprojekte bei den IWB-Liegenschaften wurden umgesetzt. Weitere Projekte sind für 2020 geplant und in Vorbereitung.

Massnahmen 2019

IWB konzentrierte ihr Engagement im Bereich Natur- und Artenschutz auf Ökosysteme und Wasserkraftwerke in der Region Basel sowie auf Aufwertungsmaßnahmen auf IWB-Arealen, auf Grundstücken von IWB sowie bei IWB-Netzen und dazugehörigen Infrastrukturen. Das beinhaltet die folgenden Engagements.

Ökologisch sinnvolle Sanierungen von Wasserkraftwerken

IWB konzentrierte ihr Engagement 2019 vor allem auf die Wasserkraftwerke Birsfelden, Neuwelt und Riehenteich. An den Kraftwerken Neuwelt und Riehenteich, die im vollständigen Besitz von IWB sind, laufen die Planungen für die Sanierungen der Fischauf- und abstiegssysteme schon seit mehreren Jahren. Am weitesten ist

das Sanierungsprojekt beim Kraftwerk Neuwelt fortgeschritten. Dazu hat IWB das Entschädigungs- und Finanzierungsgesuch für die beschlossene Sanierungsvariante 2019 eingereicht. Die Entscheidungen der zuständigen Ämter (AUE Basel-Landschaft und Bundesamt für Umwelt BAFU) erwartet IWB für 2020. Ab Herbst 2021 können die geplanten modernen Anlagen für den Fischauf- und -abstieg und den Fischschutz am Kraftwerk gebaut werden. Damit soll die Fischwanderung für den Lachs, aber auch für einheimische Arten wie die Äsche einfach und mit möglichst wenig Verletzungsrisiko stattfinden können. Ein umfassendes Monitoring über alle acht Staustufen bzw. zum Kraftwerk der Birs wird zeigen, ob die Sanierungsmaßnahmen die geplanten Ziele erreichen.

Für die geplanten Sanierungsmaßnahmen beim Kraftwerk Riehenteich und dem Wehr Schliesse wurde eine Sanierungsvariante erarbeitet, die von den Behörden 2019 bestätigt wurde. Die geplante Sanierung ist 2020 mit den übergeordneten Revitalisierungsplänen für die Wiese unter dem Namen WieseVital und weiteren Rahmenbedingungen abzustimmen, bevor die Sanierungen am Kraftwerk Riehenteich und dem Wehr Schliesse weiter geplant und umgesetzt werden können.

Für das Kraftwerk Birsfelden wurde 2019 von der Kraftwerk Birsfelden AG eine Machbar-

«Es ist herausfordernd, für Natur- und Artenschutz die richtigen Ziele zu definieren. Unterschiedlichste Interessen treffen hier aufeinander. Gleichzeitig drängt die Zeit, um wichtige Arten und naturnahe Lebensräume zu erhalten und zu fördern.»

Dietmar Küther
Leiter Marke & Nachhaltigkeit

keitsanalyse zur Verbesserung der Fischgängigkeit in Auftrag gegeben. Diese Analyse wird vom Verwaltungsrat und von der Geschäftsleitung 2020 bewertet und auf dieser Basis die nächsten Schritte eingeleitet.

Naturpflege und Aufwertungsprojekte in den Längen Erlen

IWB pflegt und unterhält die Grünflächen, Wald-ränder und Wälder sowie Gebiete der Trinkwasser-aufbereitung in den Längen Erlen im Auftrag und in Zusammenarbeit mit dem Kanton Basel-Stadt, der Gemeinde Riehen sowie vielen Naturschutzorganisationen und Interessengruppen. Aus diesem Grund engagiert sich IWB in zahlreichen Arbeits- und Projektgruppen, wie der Arbeitsgruppe WieseVital und der Arbeitsgruppe «Landschaftspark Wiese».

Die Interessen und Ansprüche in den Längen Erlen sind vielfältig und von aussen betrachtet zum Teil gegensätzlich. Naturschutzorganisationen wie ProNatura oder BirdLife Schweiz setzen in den Längen Erlen Projekte zum Artenschutz um. Für Baslerinnen und Basler sind die Längen Erlen ein Naherholungs- und Freizeitgebiet und IWB produziert in diesem Gebiet mithilfe der Natur das Trinkwasser für ihre Kunden. Dass all diesen Interessen in einem begrenzten Landschaftsraum Rechnung getragen werden kann, dafür arbeitet das IWB-Team «Aussenanlagen Trinkwasser» von Werner Moser jeden Tag. So hat das IWB-Team 2019 unter anderem in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wald dazu beigetragen, dass es in den Längen Erlen neu 50 sogenannte Biotopbäume gibt, die als Rückzugs-, Nist und Futterplatz für zahlreiche Kleinstlebe-

wesen, Vogelarten und Insekten dienen. Und das Team hat dabei unterstützt, beim Spittel-mattbach in Riehen das Gebiet für die Westliche Keiljungfer, eine national prioritäre Libellenart, aufzuwerten.

Aufwertungsmassnahmen bei Grundstücken und Infrastruktur von IWB

2019 hat IWB auf ihren Grundstücken zwei Aufwertungsprojekte durchgeführt. Auf den Liegenschaften in der Jakobsbergerstrasse 105, Basel, und dem Hegenheimerweg 50, Allschwil, wurden neue Wildblumenwiesen und -gärten für Wildbienen, Schmetterlinge, Vögel und Kleintiere angelegt. Dazu wurden unter anderem 23 verschiedene Arten von heimischen Wildstauden angepflanzt, die als Futter- und Nektarpflanzen dienen und als naturnahe Lebensräume zu mehr Biodiversität beitragen sollen. Weitere Projekte sind für 2020 geplant und in Vorbereitung.

Projektförderung IWB Öko-IMPULS

Mit IWB Öko-IMPULS unterstützt IWB Projekte im Bereich erneuerbare Energie, Energieeffizienz und Umweltschutz. Ein unabhängiges Fachgremium, besetzt mit Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Umweltorganisationen, entscheidet, welche Projekte finanziell unterstützt werden. Das Präsidium und das Sekretariat führt das IWB-Nachhaltigkeitsmanagement. Damit ist gewährleistet, dass die Engagements von IWB Öko-IMPULS noch besser mit dem Nachhaltigkeitsengagement von IWB abgestimmt sind. 2019 hat IWB 16 Projekte mit rund 230 000 Franken gefördert.

«Ich bin mit meinem Team täglich für die Wasserversorgung in den Längen Erlen unterwegs. Zugleich setzen wir uns mit der Pflanzenvielfalt, dem Vogel- und Insekten-schutz auseinander, um sie zu erhalten und zu verbessern.»

Werner Moser
Leiter Aussenanlagen
Betrieb Wasser
